

Pressemitteilung

Skandale der Nachkriegszeit

Forum in Münster untersucht polarisierende Autoren Arno Schmidt und Peter Handke

Münster, 14. Juni 2011 (exc) Mit Skandalen um die Schriftsteller Arno Schmidt (1914-1979) und Peter Handke (geboren 1942) befasst sich im Juni ein Forum des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Uni Münster (WWU) und der Akademie Franz-Hitze-Haus. Die Wissenschaftler nehmen dabei Werke der Nachkriegsautoren unter die Lupe, die für Aufsehen sorgten. „Arno Schmidt erwies sich vor allem im Deutschland der Adenauer-Ära als unbequemer Schriftsteller“, sagt die Germanistin Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf vom Exzellenzcluster. Schmidts Erzählung „Seelandschaft mit Pocahontas“, die 1955 eine Strafanzeige wegen Gotteslästerung und Pornographie provozierte, steht im Fokus des Vortrags „Arno Schmidt – Atheismus, Nonkonformismus und Autorschaft des Selbst“ von Literaturwissenschaftler Philipp Pabst von der WWU.

Über den österreichischen Autor Handke spricht Prof. Wagner-Egelhaaf. In ihrem Vortrag „Peter Handke – Eine Skandalgeschichte“ behandelt die Wissenschaftlerin seine umstrittenen Texte über Serbien sowie die Frage nach dem Profil seiner Autorschaft im religiösen und politischen Spannungsfeld. „Handke polarisierte bereits mit seinem frühen Stück „Publikumsbeschimpfung“ von 1965 und warf ein Jahr später seinen Autorenkollegen des deutschen Schriftstellertreffens Gruppe 47 „Beschreibungsimpotenz“ vor“, wie die Forscherin erläutert. Sie erforscht im Cluster-Projekt B10 das Thema „Autorschaft als Skandal“.

Das Forum ist Teil der Veranstaltungsreihe „Autorschaft im Spannungsfeld von Religion und Politik“, die die Germanistin Prof. Wagner-Egelhaaf vom Exzellenzcluster und Gabriele Osthues vom Fachbereich Literatur der Akademie Franz-Hitze-Haus konzipiert haben. Ein weiteres Forum ist für November geplant. Es behandelt den zeitgenössischen italienischen Autor Antonio Tabucchi und die Bilder von Autorinnen in der modernen französischen Literatur.

Für das Forum „Arno Schmidt und Peter Handke“ am Freitag, 24. Juni, im Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, können Interessierte sich telefonisch unter 0251-9818 416 oder per Mail (conlan@franz-hitze-haus.de) anmelden. Ein gemeinsames Abendessen ist Teil der Veranstaltung, die um 16 Uhr beginnt. (han)

Bildzeile: Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf (Foto: Julia Holtkötter)

Kontakt:

Hanno Schiffer
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de
www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateiname-rika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.